

christ SEIN

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

März - Mai 2019

Liebe Leserinnen und Leser!

Im März treten wir ein in die österliche Bußzeit, die uns zum höchsten christlichen Fest, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi, Ostern, führt. MISEREOR hat ein neues Hungertuch herausgegeben, das uns durch diese Zeit begleitet. Auf Seite 3 dieses Briefes erfahren Sie mehr darüber. Besondere Gottesdienste bieten eine Hilfe an, in der österlichen Bußzeit Gott näher zu kommen.

Alte und kranke Gemeindemitglieder, die in dieser besonderen Zeit die Krankenkommunion ins Haus gebracht haben möchten, melden sich bitte im Pfarrbüro.

Für Jugendliche und Kinder bietet die 72-Stunden-Aktion die Chance, ihren Glauben für andere sichtbar zu machen. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf Seite 6 in diesem Pfarrbrief. Herzlich lade ich zur Teilnahme an dieser Aktion ein.

Allen, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht an den Ostergottesdiensten teilnehmen können, wünsche ich bereits heute ein gesegnetes Osterfest.

Ihr
Pfarrer Ewald Marschler



Aufgelesen

Aussichten

Es gibt zu wenig Priester, es gibt zu wenig Gläubige. Tendenz fallend, vor allem in der nördlichen Hemisphäre. Trotz der trüben Aussichten ist allerorten von Kirchen"entwicklung" die Rede. In Wahrheit geht es um das genaue Gegenteil: Rückbau. Da sich die Pfarrgemeinden, was die aktive Teilhabe an Liturgie, Gebet, Sakramenten und Verkündigung betrifft, verkleinern, werden sie territorial weiter vergrößert. Da die Priester so durch noch mehr Verwaltungsaufgaben belastet würden, sollen sie durch professionelle Laienhelfer entlastet werden. Schon in zehn Jahren werden grundlegende neue Strukturen das Gemeindeleben bestimmen.

Wohin aber geht die Reise im Glaubensleben? Da priesterliche Seelsorger fehlen, komme nun die Stunde der Laien, heißt es. Das ist löblich, wenn nicht vorwiegend Rentnerinnen und Rentner, sondern Laien im besten Lebensalter neben ihrem anstrengenden Beruf und der Sorge für die Familie genug Zeit fänden, ein junges Gemeindeleben vor Ort zu entwickeln.

Um die Abbrüche zu beschönigen, greifen Kirchenverantwortliche gern zur Behauptung, frühere Zeiten seien religiös auch nicht besser gewesen. Der starke Kirchengang etwa sei nur ein Phänomen kurz nach dem zweiten Weltkrieg gewesen. Trotzdem war das religiöse Leben früher deutlich intensiver. Die Menschen haben früher auch abseits des Gottesdienstes privat viel mehr gebetet, z.B. tagsüber mindestens dreimal den „Engel des Herr“, den Rosenkranz zu verschiedenen Anlässen, die Tischgebete...

Wir sollten unsere traurige Situation nicht schönfärben, indem wir die Glaubenspraxis unserer Ahnen schlechtreden.

Konkret für uns heißt das: Entscheidend ist, was die Leute in die Kirche und in der Kirche glaubend bewegt.

Geringfügig gekürzt und geändert aus der empfehlenswerten Wochenzeitschrift CHRIST IN DER GEGENWART (Nr. 4/2019, Freiburg i.Br., www.christ-in-der-gegenwart.de)

Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR Fastenaktion 2019



Liebe Schwestern und Brüder, Junge Menschen wünschen sich eine Welt voller Möglichkeiten. Sie haben Ideen, Hoffnungen und Pläne und sind offen für die Zukunft. Daher lautet das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion von Misereor: „Mach was draus: Sei Zukunft!“ Die Fastenaktion wird gemeinsam mit der Kirche in El Salvador durchgeführt.

Sie will vor allem Jugendliche ermutigen, im Vertrauen auf Gottes Liebe und die von ihm geschenkten eigenen Begabungen zu leben.

Im mittelamerikanischen El Salvador ist es nicht leicht, an eine gute Zukunft zu glauben. Es herrschen Armut und Gewalt. Gerade junge Menschen finden keine Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Trotzdem fassen viele Jugendliche in den von Misereor geförderten Projekten Vertrauen in die Zukunft. Sie werden so zu Botschaftern einer besseren, friedlichen Welt. Lassen Sie sich von der Zuversicht dieser Jugendlichen anstecken!

„Mach was draus: Sei Zukunft!“ Dieses Leitwort zur Fastenaktion gilt uns allen, egal welchen Alters. Gestalten auch Sie am Sonntag, dem 7. April 2019, Zukunft - durch Ihr Gebet, Ihre Aktion in der Gemeinde, durch Ihre Gabe bei der Misereor-Kollekte. Ihre Spende trägt dazu bei, dass junge Menschen in El Salvador und weltweit hoffnungsvoll Zukunft mitgestalten können.

Für das Bistum Hildesheim
Dr. Heiner Wilmer
Bischof von Hildesheim

Inhaltsverzeichnis

Seite	
2	Aufgelesen; Aufruf der Deutschen Bischöfe
3	Hungertuch 2019; Rückblick Adveniat und Sternsinger
4-5	Markoldendorf - Kirche und Pfarrhaus
6	72-Stunden-Woche; Neue Ministranten; Impressum
7-9	Gottesdienstordnung für März bis Mai 2019
10	Kinderseite
11	Erstkommunion 2019
12	Pilgerfahrt nach Rom 2018
13	Heilige Woche; Unserer neuen Gremien
14	Christentum und Islam
15	Kontakte; Informationen aus der Gemeinde
16	Gemeindealltag



Mensch, wo bist du?

MISEREOR-Hungertuch 2019/2020

Die Frage Gottes fordert uns heraus: Wo stehst du und wofür stehst du auf? Wer bist du? Eine Standortbestimmung. Eine Neuausrichtung. Eine Frage, die in den Kern der Verantwortung eines jeden Menschen zielt. Der deutsche Bildhauer und Maler Uwe Appold (Flensburg) hat mit Erde aus Jerusalem gearbeitet, die den goldenen Ring und das „gemeinsame Haus“ trägt. Der schwe-

bende, goldene Ring ist leicht vom Zentrum nach links verrückt und das Haus darin zur Seite hin offen – Hinweise darauf, dass etwas aus der Balance geraten, im Fluss, unfertig, gefährdet ist. Einladung, sich dem Anruf Gottes zu stellen: Mensch, wo bist du? Was tust du?

In den Abendmessen der Fastenzeit am Donnerstag um 18:00 Uhr werden wir das neue Hungertuch erschließen.

Dankgottesdienst der Sternsinger

Den Abschluss der Sternsingeraktion im Bistum Hildesheim bildet traditionell ein Dankgottesdienst im Dom. Der Einbecker Projektchor zur Sternsingeraktion unter der Leitung von Marcus Manig hat diesen Gottesdienst musikalisch gestaltet.



Der Einbecker Projektchor im Dom

Wir gehören zusammen ...

Unter diesem Motto sammelten Kinder und Jugendliche in Einbeck während der letzten Sternsingeraktion Spenden in Höhe von 21.513,26 €. Die ökumenische Sternsingeraktion in und um Dassel erbrachte zusätzlich 6.118,92 €.

Somit konnte ein Spendenbetrag in Höhe von insgesamt 27 632,18 € für das Projekt „Hilfe für Kinder mit Behinderungen in Santa Eulalia/Lima“ an das Kindermissionswerk überwiesen werden.

Allen, die mitgemacht und allen, die ihre Türen geöffnet haben, ein herzliches Dankeschön.

Adveniat-Weihnachtsaktion 2018

Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2018 stand unter dem Leitwort "Chancen geben - Jugend will Verantwortung". Um jungen Menschen in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft zu ge-

ben, wurden in unserer Gemeinde für die Adveniat Weihnachtsaktion 1.950,87 € gespendet. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.



GRÖTZNER

Am Kälbertalsgraben 2a
37574 Einbeck

Für Sie immer erreichbar!
Tel. 055 61 / 25 22


info@groetzner-einbeck.com
www.groetzner-einbeck.com

WIR SIND IHR PARTNER.

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU
LÜFTUNGS- UND KLIMANLAGEN
METALLVERARBEITUNG
EDELSTAHLVERARBEITUNG
KÄLTEANLAGENBAU



ÜBERSPIEL SERVICE



Wir digitalisieren Erinnerungen
Videos, Filme, Dias
auf DVD

FOTOGEN

Telefon: 05561 44 11 11
www.fotogen-service.de

Heilig Geist Markoldendorf

Zu unserem Gemeindeverbund gehört neben Einbeck und Dassel auch der Kirchenstandort Markoldendorf. In der Erstausgabe von christ sEIN ist im Dezember 2017 St. Michael Dassel vorgestellt worden. Hier folgt nun der Bericht über Heilig Geist Markoldendorf.

Anfänge in der Kriegs- und Nachkriegszeit

Während des zweiten Weltkrieges wurden viele Senioren aus Kölner Altenheimen im Raum Dassel und Markoldendorf in Sicherheit gebracht. Zusätzlich kamen nach dem Ende des zweiten Weltkrieges überwiegend katholische Heimatvertriebene aus Schlesien in unsere Region. Das führte zur Gründung der Pfarrvikarie Markoldendorf, die bereits 1948 über 1000 Katholiken seelsorgerisch betreute.

Als Pfarrer für Markoldendorf und weitere 17 umliegende Ortschaften setzte das Bistum Pater Lehrmann ein. In Markoldendorf bezog er mit seiner Schwester eine Wohnung in der ersten Etage des damaligen Konsum-Lebensmittelgeschäftes in der Kirchstraße.



Anfang in der Kirchstraße; Foto: V. Thoma

Ein Zimmer seiner Wohnung hatte Pater Lehrmann für Gottesdienste eingerichtet; hier wurden auf engstem Raum regelmäßig heilige Messen gefeiert, Sakramente gespendet und Kinder für die Erstkommunion vorbereitet. Pater Lehrmann übernahm neben der Seelsorge auch den Religionsunterricht in der Mittelpunktschule Markoldendorf und in allen anderen zur Gemeinde gehörenden Grundschulen.

Zu Beginn der 60-er Jahre stellte die evangelische Gemeinde Markoldendorf der inzwischen gefestigten katholischen Gemeinde ihre Marienkapelle für Gottesdienste zur Verfügung. Unter den Holzbänken befand sich damals noch der nackte Lehmbo- den; nur



Katholische Kirche Heilig Geist, Markoldendorf; Foto: E. Kroker

die Gänge waren mit Sandsteinplatten ausgelegt. Doch auch der neue Raum konnte nicht alle sonntäglichen Gottesdienstbesucher auf einmal aufnehmen. So wurden an Sonntagen regelmäßig zwei Gottesdienste gefeiert. Allerdings konnte die Marienkapelle in den Wintermonaten nicht benutzt werden, da sie keine Heizung besaß. Die musikalische Begleitung der Gottesdienste übernahm gelegentlich Herr Karl Berger auf einem alten Harmonium.



Zwischenstation Marienkapelle; Foto: V. Thoma

1964 zog Ulrich Kyrion mit seiner Frau Ingeburg nach Markoldendorf. Er war als Lehrer an der Mittelpunktschule tätig. Sein musikalisches Hobby, das Orgelspiel, wurde schon bald von Pater Lehrmann entdeckt. So dauerte es nicht lange, bis er Ulrich Kyrion für die regelmäßige musikalische Begleitung

der Sonntagsgottesdienste gewinnen konnte. War er einmal verhindert, so stimmte Frau Herrmann die Lieder an, und die übrigen Gottesdienstbesucher stimmten sogleich kräftig mit ein. Nicht selten wurde die Gemeinde von Vertretungsgeistlichen für ihren stimmgewaltigen Gesang gelobt.

Seelsorgzentrum Heilig Geist Markoldendorf

Nach jahrelangen Bemühungen erklärte sich das Bonifatiuswerk bereit, für die Pfarrvikarie den Bau eines eigenen Seelsorgszentrums zu finanzieren. 1967 erfolgte in der Wellenser Straße die Grundsteinlegung für ein neues Gotteshaus mit angrenzendem Gemeinderaum. Das ebenfalls dazu gehörende Pfarrhaus in Fertigbauweise konnte noch in demselben Jahr von Pater Lehrmann und seiner Schwester Rosel bezogen werden. Die Kirche mit dem Namen Heilig Geist wurde im September 1967 feierlich eingeweiht und das Kirchweihfest auf den 1. Sonntag im Advent festgesetzt. Der Gemeinderaum wurde in den Folgejahren regelmäßig für die verschiedensten Veranstaltungen genutzt, so z.B. für Gemeinde- und Adventsnachmittage, für Neujahrsempfänge der Gemeinde sowie für ökumenische Treffen.

1986 zog sich Pater Lehrmann aus Altersgründen in das Mutterhaus seines Ordens zurück. Nach ihm übernahm Pater Maas die Leitung der Kirchengemeinde Dassel und Markoldendorf.



Innenansicht Heilig Geist mit Orgel;
Foto: E. Kroker

Eine "maßgeschneiderte" Orgel für Heilig Geist

Zuerst stand der neuen Heilig-Geist-Kirche nur eine kleine elektrische Orgel zur Verfügung. Ihr Klang füllte den Kirchenraum nicht annähernd aus. Da zudem die Zahl der Gottesdienstbesucher ab den 80-er Jahren stetig zurückging, beschäftigte Herr Kyrion zunehmend eine Frage „Kann eine richtige Orgel wohl dazu beitragen, wieder mehr Menschen in die Kirche zu führen“? Nach reiflichen Überlegungen fasste er den Entschluss, den Gedanken in die Tat umzusetzen. Im Oktober 1985 begann er mit der Planung einer Orgel, deren Lautstärke, Klang und optisches Erscheinungsbild dem Kirchenraum angepasst sein sollte. Nach sechseinhalb Jahren Bauzeit und 2550 handwerklichen Arbeitsstunden, begleitet von gelegentlichen Rückschlägen, war er am Ziel: Heilig Geist hatte eine richtige, "maßgeschneiderte" Orgel. Alle Bauteile hatte Herr Kyrion mit viel Sorgfalt, handwerklichem Geschick und großer Liebe zum Detail eigenhändig hergestellt. Zugekauft wurden als fertige Bausätze lediglich die Metallpfeifen, die Klaviaturen und das Pedalregister. Die neue Orgel besitzt vier Metallregister und sieben Holzregister. In ihr wurden 8112 Einzelteile, davon allein 3070 Teile nur für die Herstellung der Holzpfeifen verbaut.

Nachdem die Orgel aufgestellt war, dauerte es noch einmal vier Monate, bis das neue Instrument mit seinen insgesamt 670 Pfeifen optimal für den Kirchenraum gestimmt war. 1992 fand die feierliche Einweihung der Orgel statt. Seit dieser Zeit trägt dieses Instrument mit seinem über die Jahre unverändert harmonischen Klang

ganz wesentlich zur Gestaltung würdiger Gottesdienste in Heilig Geist bei.

In den frühen 90-er Jahren zog Pfarrer Lotzig in das Pfarrhaus von Heilig Geist ein. Von hier aus unterstützte er die pastorale Arbeit in Dassel, Markoldendorf und Einbeck. Daneben wirkte er als Vertretungskraft im gesamten Bistum.

1992 übernahm Pfarrer Ewald Marschler die seelsorgerische Betreuung der Heilig-Geist-Gemeinde. Das Ehepaar Kyrion unterstützte und bereicherte dessen pastorale Arbeit z. B. mit Maiandachten und dem Kreuzweg- bzw. Rosenkranzgebet.

Im Jahr 1998 musste die elektrische Heizungsanlage des Kirchenraumes kurzfristig stillgelegt werden; bei Wartungsarbeiten hatte man Asbest in den Nachtspeicheröfen entdeckt. Damals tauchte erstmals der in den Folgejahren mehrfach diskutierte Gedanke auf, den Kirchstandort Markoldendorf zu schließen und die Heilig--Geist-Kirche zu profanieren. In einem intensiven Schriftverkehr konnte das Bauamt des Bistums schließlich dazu bewegt werden, die Anschaffung einer neuen Wärmetauscherheizung zu bewilligen. Der Neubau wurde mit einem erheblichen Anteil an Eigenleistungen realisiert und im Oktober 1999 in Betrieb genommen.

2003 machte ein Sturm kurzfristig die Demontage des Kirchturmkreuzes erforderlich. Es war inzwischen so verrottet, dass sich bereits ein Vogelpärchen darin hatte einnisten können. Das Bistum lehnt die finanzielle Unterstützung für eine Ersatzbeschaffung ab. Die Gemeinde erstellte daraufhin in Eigenleistung ein Kreuz aus Edelstahl, das im November 2003 auf dem Kirchturm installiert wurde. So war das Gotteshaus fortan wieder von Weitem sichtbar.

2004 wurde die ehemalige Pfarrvikarie Heilig Geist dem Gemeindeverband St. Josef Einbeck und Dassel eingegliedert. Pfarrer Lotzig verließ 2010 Markoldendorf und zog nach Göttingen. Danach blieb das Pfarrhaus für eine Reihe von Jahren unbewohnt. Ein Verkauf bzw. eine erneute Vermietung kam zunächst nicht zustande.

Neue Bewohner im ehemaligen Pfarrhaus

Im Januar 2015 kehrte endlich wieder neues Leben in das ehemalige Pfarrhaus ein. Die syrische Flüchtlingsfamilie Massi mit ihren fünf Kindern fand hier eine für sie passende Unterkunft. Die kurdische Familie kommt aus der Stadt Kobane im syrisch-türkischen Grenzgebiet. Hier war der Familienvater als Gynäkologe tätig. 2014 legte das islamistische Terrorregime die gesamte Region in Schutt und Asche. Das zwang die Familie zur Flucht nach Deutschland.

Markoldendorf ist der Familie inzwischen zur zweiten Heimat geworden. Alle Kinder haben die deutsche Sprache erstaunlich schnell erlernt. Die beiden kleineren Kinder besuchen noch die Grundschule in Markoldendorf; die drei älteren Kinder gehen inzwischen zur Paul-Gerhardt-Schule in Dassel. Dort sind sie alle gut integriert und zwei von ihnen wurden bereits zu Klassensprechern gewählt. Es ist realistisch anzunehmen, dass die Massi-Kinder einmal als Beispiel einer gelungenen Integration angesehen werden.

Für die Eheleute Massi scheint das Erlernen der deutschen Sprache eine größere Herausforderung zu sein. Beide Ehepartner besuchen daher fleißig Sprachkurse. Es ist der große Wunsch von Herrn Massi, so bald wie möglich in Deutschland als Arzt arbeiten zu können.

Es ist schön zu sehen, dass unsere Kirchengemeinde mit dem ehemaligen Pfarrhaus einer unverschuldet in Not geratenen Flüchtlingsfamilie eine Unterkunft bieten konnte im Sinne des Bibelwortes: Ich war obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen.



Familie Massi; Foto: A. Kühn



72-Stunden-Aktion

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Leiter*innen stellen sich der Herausforderung, in 72 Stunden eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe zu lösen. Damit setzen sie ein deutliches Zeichen der Solidarität. Mit Spaß und Engagement werden sie dort anpacken, wo es sonst niemand tut, wo das Geld fehlt oder die Bereitschaft, anderen unter die Arme zu greifen. Die Überzeugung, dass ein Handeln aus unserem christlichen Verständnis die Welt besser machen kann, ist der Motor für die 72-Stunden-Aktion.

Für Christen gehört Gottes- und Nächstenliebe untrennbar zusammen. Bei Jesu Handeln ging es immer um konkrete Menschen. In Gemeinschaft mit seinen Jüngern war er unterwegs zu denen, die ihn brauchten, zu denen, die isoliert und von der Gesellschaft ausgegrenzt waren.

Dieser Geist Jesu inspiriert und befähigt uns auch heute, so wie er zu handeln. Die 72-Stunden-Aktion fordert Kinder und Jugendliche heraus, dem Beispiel Jesu zu folgen. Zusammen wird es gelingen, Projekte für Menschen am Rand der Gesellschaft zu verwirklichen, Solidarität zu leben und dem Allgemeinwohl zu dienen. Dadurch wird unser Glaube konkret, denn: „Was nützt es, wenn einer sagt, er habe den Glauben, aber es fehlen die Werke?“ (Jakobus 2,14). Durch ihre Teilnahme an der Aktion geben Kinder und Jugendliche ein sichtbares Zeichen ihres Glaubens.

Die nächste 72-Stunden-Aktion findet vom 23. - 26. Mai 2019 statt - bundesweit!

In unserer Gemeinde nehmen wir zum dritten Mal an der Aktion teil. Petra Marrek, Celine Feistner, Jessica Sowa, Leela und Dhiwagaran Parthi-

ban haben die Organisation unserer 72-Stunden-Aktion übernommen. In 10er-Gruppen werden wieder interessante Projekte durchgeführt. Beim Start, am 23. Mai um 17:07 Uhr, werden diese bekanntgegeben. Mitmachen können Jugendliche und Kinder. Am Freitag, 24. Mai, haben die Teilnehmer bundesweit schulfrei! Jetzt anmelden! Komm, mach mit, bring Freunde mit.
E-Mail: pem.einbeck@web.de
Anmeldung zur 72 Stundenaktion

Erstkommunion – und dann?



Auf diese Frage haben die drei auf dem Foto abgebildeten Kinder eine überzeugende Antwort gegeben: Sie sind Ministranten geworden.

Anders als Daniela und Lorenz, ist Lotte erst im letzten Jahr zur Erstkommunion gegangen. Lorenz hat bereits gelegentlich zusammen mit seinem älteren Bruder ministriert. Daniela nimmt zurzeit an der Firmvorbereitung teil. Ministranten verrichten einen wichti-

gen liturgischen Dienst in unseren Gottesdiensten. Eine feierliche und würdige Eucharistiefeier ist ohne die aktive Mitwirkung gut ausgebildeter Ministranten kaum vorstellbar. Auf dieses wichtige liturgische Amt wollten Daniela, Lorenz und Lotte bestmöglich vorbereitet sein. Sie haben deshalb an einem Ministrantenkurs teilgenommen, den Leela Parthiban an den Samstagen des vergangenen Novembers durchgeführt hat; dafür sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt.

Alles für das Ministrantenamt notwendige Wissen haben Daniela, Lorenz und Lotte in diesem Kurs erwerben bzw. vertiefen können; keine ihrer Fragen blieb dabei unbeantwortet. Für ihren wichtigen Dienst am Altar dankt die Gemeinde den drei neuen Ministranten und wünscht ihnen für ihr Amt Erfolg, Freude und Gottes Segen.

Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel mit den Kirchen St. Josef Einbeck, St. Michael Dassel und Hl. Geist Markoldendorf.

Redaktionsteam: Karin Ganßmann, Wolfgang Henniges, Dr. Annette Klocke, Dr. Alois Kühn, Karin Rempke, Vera Thoma

Druck: Fischer-Druck, Peine

Auflage: 2000 Stück

Der Pfarrbrief erscheint 4x/Jahr

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 20. April 2019.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Beiträge dem Pfarrbriefservice entnommen.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.



Senioren-Residenz „Einbeck“

stationäre Langzeit-, Kurzzeit- und Urlaubspflege
Wohnstift

alle Pflegestufen · familiäre Atmosphäre · großzügige Einzel- und Doppelzimmer können mit eigenem Mobiliar ergänzt werden · Haustierhaltung möglich · täglicher Wahlmenü-Service · regelmäßige Gottesdienste im Haus · Cafeteria · vielfältige Veranstaltungsangebote · Kiosk

Wir beraten und informieren Sie gern – auch zu den verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung!

Deinerlindenweg 1 · 37574 Einbeck
Tel. 05561 / 93 16-0 · Fax 05561 / 93 16-42
E-Mail einbeck@alloheim.de · www.alloheim.de



Gottesdienste im März 2019



St. Josef
Einbeck



Heilig Geist
Markoldendorf



St. Michael
Dassel

Sonntag	03.03.	8:30 Uhr	Frühmesse	St. Michael
		10:00 Uhr	Kindergottesdienst	St. Josef
Dienstag	05.03.	14:00 Uhr	Seniorengottesdienst	St. Josef
Aschermittwoch	06.03.	18:00 Uhr	Abendmesse	St. Josef
Donnerstag	07.03.	18:00 Uhr	Abendmesse mit Betrachtung des neuen Hungertuchs	St. Josef
Freitag	08.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Josef
Sonntag	10.03.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
1. Fastensonntag		10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit gestaltetem Kleinkindergottesdienst	St. Josef
Dienstag	12.03.	15:00 Uhr	Heilige Messe	Alloheim
Donnerstag	14.03.	18:00 Uhr	Abendmesse mit Betrachtung des neuen Hungertuchs	St. Josef
Freitag	15.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Josef
Sonntag	17.03.	8:30 Uhr	Frühmesse	St. Michael
2. Fastensonntag		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Dienstag	19.03.	15:00 Uhr	Festgottesdienst	Deinerlinde
Hochf. d. hl. Josef		18:00 Uhr	Festgottesdienst	St. Josef
Donnerstag	21.03.	18:00 Uhr	Abendmesse mit Betrachtung des neuen Hungertuchs	St. Josef
Freitag	22.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Josef
Sonntag	24.03.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
3. Fastensonntag		10:00 Uhr	Kindergottesdienst	St. Josef
Montag	25.03.	10:00 Uhr	Festgottesdienst	St. Josef
Hochf. Verkündigung d. Herrn				
Donnerstag	28.03.	18:00 Uhr	Abendmesse mit Betrachtung des neuen Hungertuchs	St. Josef
Freitag	29.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Josef
Sonntag	31.03.	8:30 Uhr	Frühmesse	St. Michael
4. Fastensonntag		10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef

Jeden Mittwoch um 9:00 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Josefskirche

Jeden Freitag 18:00 Uhr Ökumenische Wochenschlussandacht in der Marktkirche

Änderungen der Gottesdienstordnung sind möglich; Informationen dazu siehe Schaukasten, in der Einbecker Morgenpost und unter www.st-josef-einbeck.de

Gottesdienste im April 2019

Dienstag	02.04.	14:00 Uhr	Seniorengottesdienst	St. Josef
Donnerstag	04.04.	18:00 Uhr	Abendmesse mit Betrachtung des neuen Hungertuchs	St. Josef
Freitag	05.04.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Josef
Sonntag 5. Fastensonntag	07.04.	8:30 Uhr	Frühmesse	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit gestaltetem Kleinkindergottesdienst	St. Josef
		18:00 Uhr	Bußgottesdienst	St. Josef
Dienstag	09.04.	15:00 Uhr	Heilige Messe	Alloheim
Donnerstag	11.04.	18:00 Uhr	Abendmesse mit Betrachtung des neuen Hungertuchs	St. Josef
Freitag	12.04.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht für Kinder	St. Josef
Palmsonntag	14.04.	10:00 Uhr	Familien-Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession	St. Josef
Gründonnerstag	18.04.	20:00 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl anschließend ist die St. Josefskirche bis 24:00 Uhr zum stillen Gebet geöffnet	St. Josef
Karfreitag	19.04.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier „Der gekreuzigte Heiland“	St. Michael
		15:00 Uhr	Liturgie v. Leiden und Sterben Jesu Christi	St. Josef
		17:00 Uhr	Wortgottesfeier „Der gekreuzigte Heiland“	Heilig Geist
Karsamstag	20.04.	22:00 Uhr	Feier der Osternacht	St. Josef
Ostersonntag	21.04.	8:30 Uhr	Festgottesdienst	St. Michael
		10:00 Uhr	Kindergottesdienst	St. Josef
Ostermontag	22.04.	8:30 Uhr	Festgottesdienst	Heilig Geist
		10:00 Uhr	Festgottesdienst	St. Josef
Samstag	27.04.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Josef

Die St. Josefskirche ist zum stillen Gebet geöffnet:

- am Karfreitag nach der Liturgie bis 24:00 Uhr
- am Karsamstag bis 12:00 Uhr

Grabmale H. Matzk

Einbeck – Kapellenstr. 33

05561/ 923023

Lieferung zu allen Friedhöfen

„Dem Menschen ein Denkmal,
ein Zeichen der Erinnerung.“

Unsere Pflegekräfte sind für
Sie da!



Deutsches
Rotes
Kreuz

- Grund- und Behandlungspflege
- Beratung nach § 37.3 SGB XI bei Pflegegeldbezug
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsleistungen
- Hausnotruf
- Begleitung bei MDK- Begutachtungen

DRK-ambulante Pflege Leine-Solling gGmbH

Teichenweg 2, 37574 Einbeck, Tel. 05561-31940-40

Gottesdienste im M a i 2019

Mittwoch Josef der Arbeiter	01.05.	11.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Josef
Sonntag 3. Ostersonntag	05.05.	8:30 Uhr 10:00 Uhr	Frühmesse Familiengottesdienst mit gestaltetem Kleinkindergottesdienst	St. Michael St. Josef
Sonntag 4. Ostersonntag	12.05.	8:30 Uhr 10:00 Uhr 20:00 Uhr	Frühmesse Familiengottesdienst Abendmesse zum Fatimatag	Heilig Geist St. Josef St. Josef
Dienstag	14.05.	15:00 Uhr	Heilige Messe	Deinerlinde
Freitag	17.05.	17:00 Uhr	Bußgottesdienst	St. Josef
Sonntag 5. Ostersonntag	19.05.	10:00 Uhr	Feierliche Erstkommunion Familiengottesdienst	St. Josef
Montag	20.05.	10:00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder	St. Josef
Donnerstag	23.05.	17:07 Uhr	Andacht zur Eröffnung der 72-Stunden Aktion	St. Josef
Sonntag 6. Ostersonntag	26.05.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Josef
Mittwoch	29.05.	15:00 Uhr	Heilige Messe mit den Erstkommunionkindern	Alloheim
Donnerstag Christi Himmelfahrt	30.05.	7:00 Uhr 10:00 Uhr	Laudes und Pfingstnovene Festgottesdienst	St. Josef St. Josef

Jeden Mittwoch um 9:00 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Josefskirche

Jeden Freitag 18:00 Uhr Ökumenische Wochenschlussandacht in der Marktkirche

Änderungen der Gottesdienstordnung sind möglich; Informationen dazu siehe Schaukasten,
in der Einbecker Morgenpost und unter www.st-josef-einbeck.de



Für Ihre Finanzen

KSN in Dassel
☎ 0 55 51 / 709 - 0

 Kreis-Sparkasse
Northelm
KSN
www.ksn-northelm.de

MALERFACHBETRIEB
HINKELMANN GmbH

Inh. Jörg Hinkelmann
Staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk
Gestaltung von Fachwerkfassaden



- Wärmedämmung
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Sondertechniken
- Malarbeiten in der Denkmalpflege
- Fußbodenverlegearbeiten
- Industriearbeiten
- Sandstrahlarbeiten
- Schimmelsanierung

37574 Einbeck · Thiaisplatz 1b · Tel.: 05561/72274 · Fax: 05561/2660

Wer von euch Kindern kennt sich aus ...

mit der Fasten- und der Osterzeit?

19 Fragen warten darauf, beantwortet zu werden. Vielleicht fragst du deine Eltern oder sprichst mit deinen Großeltern? Auch in der Bibel, in den Gottesdiensten und beim Kreuzweg kannst du Antworten bekommen.

Dein Wissen kannst du in das Kreuzworträtsel der Zeichnerin Daria Broda eintragen.

Die beiden Lösungsworte sagen, was Christen an Ostern feiern.

Fragen zum Osterrätsel

HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tage vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

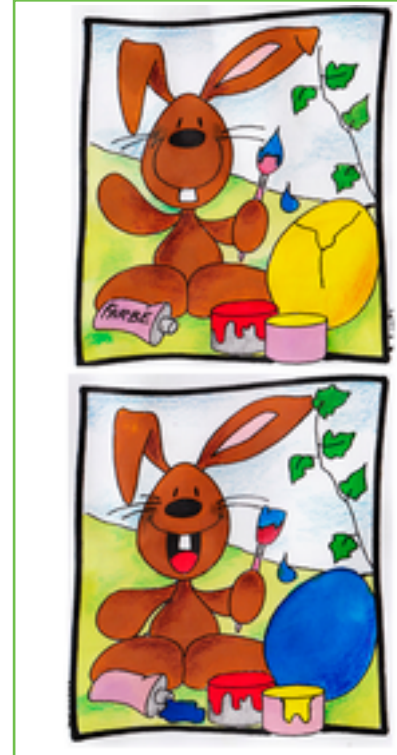
VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Fips, der kleine Osterhase

Fips, der kleine Osterhase, muss vor Ostern noch viele Eier bemalen. Doch halt: Es haben sich elf Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?

Daria Broda. In: Pfarrbriefservice



Lösung : [10 yellow squares] [9 blue squares]

Feierliche Erstkommunion am 19. Mai 2019



Unter dem Leitwort „Unsere Jahresringe um die Mitte legen“ bereiten sich 15 Kinder unserer Gemeinde auf den Empfang der Erstkommunion vor. Anhand des Symbols der Baumscheibe haben sie erfahren, dass auch in unserem Leben wie bei einem Baum Jahreskreise entstehen.

Wie ein Baum steht der Mensch da, mit den Wurzeln verankert, die Äste der Sonne entgegengestreckt. Stark wird er, wenn er in der Jugend Ver-

trauen und starke Wurzeln und kräftige innere Jahresringe bekommt, indem er in der Geborgenheit großer Hände, von Gottes Händen, aufwächst. Das Gebet und die Feier der Heiligen Messe sorgen für Verbundenheit mit Gott. Hoffnung und Liebe tragen und stützen ihn.

Dann kann er wie ein Baum, der in seiner Jugendzeit gesunde Jahresringe bekommen hat, den Stürmen des Lebens trotzen.

Unsere Erstkommunionkinder sind:

Laurens Bludau, Einbeck
Raul da Silva Bittencourt, Einbeck
Antonia Gundlach, Einbeck
Sviatoslav Horobets, Rotenkirchen
Johanna Köhler, Einbeck
Alicia Marques dos Santos, Ellensen
Simon Merettig, Einbeck
Jonathan Pohle, Einbeck

Liliana Maria Rauber, Edemissen
Jonah Reuter, Einbeck
Gustavo Rocha Martins, Einbeck
Jolina Schulz, Einbeck
Leonie Stein, Greene
Zuzanna Szejc, Brunsen
Aaliah Zimmermann, Iber

Die Gemeinde

sagt den Katechetinnen

Petra Marrek, Pamela Pohl und Sabine Sendler

für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung der Gruppenstunden sowie für die Vorbereitung der Elternabende

„Herzlichen Dank!“

Ohne diese Hilfe könnte die Vorbereitung der Erstkommunionkinder nicht geleistet werden.



Clever sparen mit Photovoltaik
... und den Lösungen Ihrer Stadtwerke Einbeck

Kaufen oder Pachten!

Mehr Informationen? Wir beraten Sie gern.
Tel: 05561 942 2345
www.stadtwerke-einbeck.de

SOLAR
STADTWERKE
Einbeck

Bäckerei Binnewies

Zur Wienecke 4
37574 Einbeck-Immensen
(05561) 8420



ROM – Die ewige Stadt

Pilgerreise 2018



Die Pilgergruppe vor der Krippe auf dem Petersplatz

Wie inzwischen zur Tradition geworden, sammelte unser Pfarrer Ewald Marschler auch 2018 wieder eine kleine Gruppe von religiös und kulturell interessierten Reiselustigen um sich und begab sich auf Pilgerfahrt nach Rom. Das Programm unseres vielseitig versierten Reiseleiters Sebastian Terdik unterschied sich nicht wesentlich von den Pilgerreisen der vergangenen Jahre. Besonders für uns war, wie wir einundzwanzig Pilger die Schönheit und Historie der Ewigen Stadt gemeinsam entdeckten.



Gemütliche Runde nach dem Abendessen in unserer Pilgerherberge Casa Tra Noi

Ein paar unserer Eindrücke und persönlichen Höhepunkten möchten wir hier mit Ihnen teilen. Kulturelle und architektonische Highlights waren für uns definitiv die vielen riesigen und prächtig ausgeschmückten Kirchen in Rom. Am meisten beeindruckten uns die großen und farbintensiven Apsis-„Gemälde“ vieler Kirchen. Wie erstaunt waren wir, als wir erfuhren, dass diese feingliedrigen Gemälde nicht mit dem Pinsel, sondern aus vielen kleinen Glassteinchen gestaltet wurden, die ihre Leuchtkraft über die Jahrhunderte nicht verloren haben. In besonderer Erinnerung ist uns das Mosaik der Apsis der Sankt Cosmas und Damian Kirche geblieben, von dem wir glaubten, vor ei-

nem modernen Werk zu stehen.



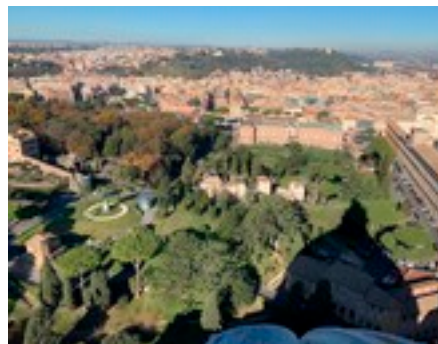
Apsis der Sankt Cosmas und Damian Kirche

Ein zentraler Teil der Pilgerfahrt war die Audienz beim Papst. Pfarrer Ewald Marschler und die Katechetin Petra Marrek hatten die besondere Gelegenheit, mit dem heiligen Vater selbst zu sprechen und ihm die Hände zu schütteln. Die restliche Gruppe hat dieses einmalige Erlebnis aus der Ferne auskostet und mit verfolgt.



Generalaudienz: Petra Marrek und Pfarrer Ewald Marschler mit Papst Franziskus

Ein besonderer Höhepunkt - im wahren Sinne des Wortes - war der Moment, als uns die ewige Stadt zu Füßen lag. Wir standen auf der Kuppel des Petersdoms und genossen die Aussicht auf die sonnige Stadt rundherum.



Blick von der Kuppel des Petersdoms in die Vatikanischen Gärten

Eine Kirche ist der gesamten Reisegruppe ganz besonders in Erinnerung geblie-

ben, denn sie ist architektonisch so einmalig auf der Welt: Das Pantheon, im 2. Jahrhundert erbaut und im 6. Jahrhundert in eine christliche Kirche umgewandelt, ist ein beeindruckender Rundbau. Sein Dach hat die Form einer exakten Halbkugel mit einem kreisrunden Loch in der Mitte.

Hier lässt es der liebe Gott hinein regnen und schneien, und einmal im Jahr, zu Pfingsten, lässt die römische Feuerwehr Rosenblütenblätter hinein rieseln.



Die Kuppel des Pantheon

Auf der Pilgerreise kam natürlich auch das Beten nicht zu kurz: entweder hielten wir in der hauseigenen Kapelle im Hotel eine Vesper oder wir beteten unterwegs gemeinsam.

Der bedeutenste Gottesdienst war für uns der in der Lateran-Basilika. Das ist die „Pfarrkirche“ des Papstes als Bischof von Rom. In diesen historischen Mauern haben wir mit unserem Pfarrer zusammen die Heilige Messe gefeiert.

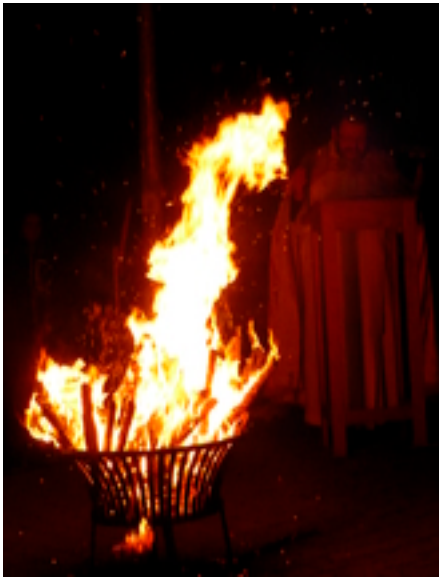


Gottesdienst in der Lateran-Basilika

Wir alle hatten eine unvergessliche Zeit zusammen mit unserem Pfarrer und unter der sachkundigen Führung des Herrn Sebastian Terdik!

Wer Interesse hat, an der kommenden Pilgerfahrt nach Rom teilzunehmen (09. bis 12. Dezember 2019), möge sich bitte bei Pfarrer Marschler melden.

Die Heilige Woche



In den vergangenen Jahren ist immer öfter der Begriff „Heilige Woche“ im Zusammenhang mit den Kartagen aufgetaucht. Weil in den meisten Fällen dazu aber keine weitere Erläuterung gegeben wird, kommt es zu einer gewissen Verwirrung. Heißt die Karwoche jetzt Heilige Woche?

Die Woche vor Ostern wird im deutschsprachigen Raum traditionell Karwoche genannt. Kara kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet Kummer, Sorge. Die Karwoche beginnt am Palmsonntag und endet mit der Grabesruhe am Karsamstag. Durch dieses traditionelle Verständnis der Karwoche werden Leiden und Sterben Jesu von der Auferstehung getrennt und nicht als Einheit gesehen.

Die Einheit von Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu bezeichnet man als Pascha-Mysterium, es hat eine zentrale und herausragende Bedeutung im liturgischen Jahr. Um dem besser gerecht zu werden, sind u.a. durch die vom Zweiten Vatikanischen Konzil angeregte Reform des Liturgischen Kalenders Änderungen durchgeführt worden. Nach wie vor wurde der Beginn der Karwoche auf den Palmsonntag festgelegt, das Ende jedoch auf

die Non (15 Uhr) am Gründonnerstag.

Es folgen die drei Heiligen Tage, „Triduum Sacrum“. Sie beginnen mit der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag (liturgisch gehört der Vorabend bereits zum nächsten Tag). Es folgen der Karfreitag, Tag des Leidens und Sterbens Christi, der Karsamstag, Tag der Grabesruhe, und der Ostersonntag, Tag der Auferstehung.

Auf diese Weise wird die Einheit von Leiden und Sterben Jesu mit der Auferstehung betont und nicht voneinander getrennt. Pascha-Mysterium bedeutet genau: Einheit von Leiden und Kreuzestod Christi, seiner Auferstehung von den Toten und seiner Himmelfahrt und Erhöhung sowie ihrer Vergegenwärtigung in der Liturgie. Dies wird in jeder sonntäglichen Eucharistie gefeiert und bringt die Heilsbedeutung von Christi Leben, Leiden und Sterben zum Ausdruck.

Die Heilige Woche umfasst die Karwoche und die drei Heiligen Tage und reicht von Palmsonntag bis Ostersonntag. Sie beinhaltet den feierlichen Einzugs Jesu Christi in Jerusalem am ersten Tag, die Messe vom letzten Abendmahl, das Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu und die Feier der Auferstehung in der Osternacht am achten Tag der heiligen Woche. Somit wird deutlich, dass die letzte Woche vor Ostern keine reine Trauerwoche ist. Sogar der Gründonnerstag mit dem ersten Abendmahl, also der Einsetzung der Eucharistie durch Jesus, ist kein reiner Trauer- sondern auch ein Festtag.

Aus liturgischer Sicht wäre es sicher sinnvoller statt von der "Karwoche" von der "Heiligen Woche" zu sprechen. So ist es in anderen Sprachen und Nationalitäten seit jeher im allgemeinen Sprachgebrauch üblich: z.B. Spanisch und Portugiesisch „Semana Santa“, Englisch „Holy Week“.

Gewählte Gremienvertreter

Im Januar bzw. Februar fanden die konstituierenden Sitzungen des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes statt. Als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates wurde Dr. Alois Kühn im Amt bestätigt. Neben ihm werden dem Vorstand erneut Rebecca Bryant und Gudrun Machens angehören. Gudrun Machens wird darüber hinaus unsere Gemeinde im Dekanatsrat vertreten und für den Pfarrgemeinderat an den Sitzungen des Kirchenvorstandes teilnehmen. Zusätzlich wurden Petra Marrek und Dhiwagaran Parthiban in den Pfarrgemeinderat berufen. Petra Marrek ist seit Jahren als Erstkommunion- und Firmkatechetin in unserer Gemeinde tätig. Dhiwagaran Parthiban ist einer unserer Firmkatecheten; außerdem pflegt er die Internetseite unserer Gemeinde und bemüht sich darüber hinaus um den Aufbau einer Jugendgruppe.

Als stellvertretender Vorsitzender im Kirchenvorstand wurde Ulrich Minkner wieder gewählt und wird unserem Pfarrer Ewald Marschler als Vorsitzendem zur Seite stehen.

Wir danken den Gewählten für die Übernahme der Ämter und wünschen ihnen viel Freude an der Arbeit.

Neu!

Caritas-Sprechstunden in Einbeck.



Ab April finden im Pfarrbüro Einbeck Sprechstunden der Caritas Northeim statt:

- 1. Montag im Monat von 15:00 bis 16:30 Uhr sowie
- 1. Donnerstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Uhr.

Caritasverband Familienbüro für Stadt und Landkreis Northeim e.V.
Breiter Weg 2, 37154 Northeim
Telefon 0 55 51 / 91 17 70
FAX 0 55 51 / 91 17 72
www.caritasverband-northeim.de

Christentum und Islam im Vergleich



Unter der Rubrik "Christentum und Islam" berichtet christ sEIN über die Aspekte, die die beiden monotheistischen Weltreligionen gemein haben bzw. voneinander unterscheiden. Der nachfolgende Bericht beleuchtet Rolle und Stellung der Frau in beiden Religionen.

Welche Rolle spielen die Frauen?

Während im Christentum die Frauen die Mehrheit der Gottesdienstgemeinden stellen, sind es im Islam die Männer. Das liegt wohl daran, dass der Islam mit seiner kämpferischen Einstellung auf Männer anziehender wirkt, während das Christentum mit seinem Gebot der Liebe eher Frauen anspricht.

Im Islam: Frauen fast ausschließlich in der Rolle der Ehefrau und Mutter

Jedoch spielen auch Frauen im Islam eine wichtige Rolle. Die erste Frau Mohammeds, Khadidja, bestärkte ihn in seiner Berufung zum Propheten. Denn nach der ersten Offenbarung

war Mohammed sehr verunsichert, weil er nicht wusste, ob es Gott war, der zu ihm sprach. Er verfiel sogar in eine Depression. Khadidja begleitete ihn auch während der Jahre der Verfolgung, denen er und seine Gemeinde in Mekka ausgesetzt waren. Die Rolle, die die Frauen im Islam gespielt haben, ist jedoch nicht mit der Rolle der Frauen im Christentum vergleichbar. Es war fast ausschließlich die Rolle der Ehefrau und der Mutter.

Von eigenständigen Frauen im Christentum und im Islam

Das Christentum wird zwar von Männern regiert, aber im Kern wird es wohl leichter von Frauen verstanden. Für die Frauen gibt es in den Orden einen Bereich, der von Frauen regiert wird. Hier wurde eine Frau zur Äbtissin oder Generaloberin nicht von außen eingesetzt, sondern von den Mitgliedern gewählt. Diese Frauen haben den Einfluss der Männer dadurch abgewehrt, dass sie selbst für die Finanzen gesorgt haben.

Auch im Islam gab es Frauen, die eigenständig waren, so die Mystikerin Rābi a al- Adawiyya al-Qaysiyya, die 801 in Basra starb. Sie hat sich der traditionellen Rolle der Frauen in der Gesellschaft widersetzt. Ihre außergewöhnlichen intellektuellen und spirituellen Fähigkeiten verschafften ihr Anerkennung auch bei muslimischen

Theologen. Bei manchen muslimischen Frauen erweckt sie auch heute den Wunsch nach einem anderen Leben als dem der Ehefrau und Mutter.

Frauen und Männer gleichrangig?

Während im Christentum die Frauen den gleichen Rang wie Männer haben, sagt der Koran in Sure 2,228: „Die Männer stehen eine Stufe über ihnen“. Er begründet diese Ordnung durch eine besondere Auszeichnung Gottes und durch die Ausgaben, die die Männer für die Frauen machen (Sure 4,34).

Die Männer haben das Recht, Gehorsam von ihren Frauen zu verlangen und der Auflehnung der Frauen durch Ermahnung, aber auch durch Bestrafung, sogar durch Schläge zu begegnen (Sure 4,34)

Jesus setzte sich für Frauen ein

Während der Koran das Verhältnis Männer – Frauen so belässt, wie es in einer Nomadengesellschaft praktiziert wurde, tritt Jesus ausdrücklich für die Frauen ein. Die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, bewahrt er vor der Steinigung. Nach den Normen der jüdischen Bibel hätte übrigens auch der Mann gesteinigt werden müssen.

Dr. Eckhard Bieger und Vladimir Pachkov (gekürzt) in: Pfarrbriefservice.de



Blumen Hofmeister

Einbeck, Weinbergweg/Am Friedhof
Telefon 05561/2679

Auf über 200 m² Ladenfläche halten wir ständig ein vielfältiges Angebot an Topf- und Schnittblumen für Sie bereit. Sträuße von ganz klein bis GANZ GROSS! Blumenzustellung, ab 20 Euro kostenfrei
Großer Parkplatz direkt vor der Tür!

Gemeinsam brillant-scharf in die Zukunft schauen!
Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



sattler.
Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Inh. Sascha Woldeyer
Marktstraße 26
37574 Einbeck
(05541) 7 10 18
info@sattler-optik.de

BOSCH CAR SERVICE LUKATSCH

Elbinger Str.9 – 37574 Einbeck – Tel.: 05561/3766
Fax: 05561/3722 – www.lukatsch.de – info@lukatsch.de

Perfekter Service für alle Fabrikate:

- > Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- > Bremsenservice
- > Abgasanlagen, Fahrwerktechnik
- > Reifen, Felgen, Alufelgen
- > Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieselftechnik
- > Standheizung
- > Navigation, Multimedia
- > Täglich TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- > Unfallinstandsetzung, Motoreparatur
- > Reparaturen von Anlässern, Generatoren und Einspritzpumpen
- > Fahrzeugaufbereitung

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU – Importe, Finanzierung, Leasing

Kontakte

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Josef, Einbeck und Dassel**

Kirchorte:

St. Josef, Stiftplatz 11,
37574 Einbeck,
St. Michael, Sievershäuser Str. 2,
37586 Dassel
Hl. Geist, Wellenser Str. 2,
37586 Dassel-Markoldendorf

Pfarrer: Ewald Marschler

Tel.: 05561/6790
und 0171/7517341
E-Mail: PEM.einbeck@web.de

Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790
Fax: 05561/6787
E-mail: st.josef.heise@freenet.de

www.st-josef-einbeck.de

Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

Pfarrbüro:

Stiftplatz 11,
37574 Einbeck

Öffnungszeiten

Mo	15:00 - 18:00 Uhr
Di	8:30 - 12:00 Uhr
Do	10:00 - 12:00 Uhr
Fr	10:00 - 12:00 Uhr

Informationen aus der Gemeinde



In unsere Gemeinde wurden durch die
Taufe aufgenommen:

Michel und Anton Jörns, Einbeck
Luena Elin Lopes Serras, Einbeck

Wir wollen die Neugetauften, ihre El-
tern, Geschwister und Paten durch un-
ser Gebet begleiten.



Das Sakrament der Goldenen Hoch-
zeit feierten:

Regina und Sepp Stoklossa

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Wir beten für unsere
Verstorbenen:



Willi Kiebist, Einbeck 92 Jahre
Hans Kaess, Einbeck 93 Jahre
Otto Ammermann, München
82 Jahre

Domingos Pereira Antunes
Einbeck 82 Jahre
Rosemarie Demann, Einbeck
92 Jahre

Margot Gröhl, Einbeck 92 Jahre
Bridget Hentschel, Einbeck
81 Jahre

Paul Galke, Einbeck 96 Jahre
Kläre Tuschy, Einbeck 92 Jahre
Eleonore Mühlbacher,
Braunschweig 91 Jahre
Monika Hümme, Sievershausen
99 Jahre

Elfriede Nentwich
Salzderhelden 75 Jahre
Ruth Scholz, Einbeck 90 Jahre

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ih-
nen. Herr, lass sie ruhen in dei-
nem Frieden

Die KirchenZeitung zur Osterzeit
verschenken oder selber genießen!

Als **Dankeschön** erhalte
ich einen **Bücherscheck**
im Wert von 20 Euro.

Mein
DANKE
SCHÖN

Viele Menschen freuen sich
über ein Abonnement der
KirchenZeitung. Schenken Sie
Ihren Bekannten, Freunden,
Verwandten oder sich selbst die
KirchenZeitung und Sie erhalten
für Dankeschön.

www.kirchenzeitung.de KirchenZeitung

Rufen Sie uns an unter Tel. 051 21 / 307-892,
senden Sie uns ein Fax unter 051 21 / 307-801
oder schicken uns eine E-Mail an:
info@kiz-online.de.
Bitte geben Sie den **Code Ostern19** an.

KirchenZeitung
Die Woche im Bienen-Hilfshaus

Bernward Medien GmbH - Vertrieb
Domhof 24 - 31134 Hildesheim

Jentsch
PFLEGETEAM

- Ambulante Pflege
- Tagespflege

Neue Straße 7 · 37574 Einbeck
Tel. 05561 / 972206 · Mobil 0172 / 5107105
www.jentsch-pflege.de

Pflegeteam Jentsch GmbH
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung
Wir pflegen Persönlichkeiten!

Qualität zahlt sich aus.
Meisterbetrieb seit 1971
Freund. Immer gut für Außergewöhnliches.

**Fliesenlegermeister
Axel Freund**

Erholungsheimstr. 52 · 37586 Dassel
Telefon 0 55 64 / 80 89
www.fliesen-freund.de
info@fliesen-freund.de

**Fliesen
Mosaik
Naturstein
Freund**

Veranstaltungen für Kinder

Freitag, 12.04., 14:00 Uhr,
Pfarrheim -
Buchsbaumstöcke basteln,

Freitag, 12.04., 15:00 Uhr,
Kirche - Kinderkreuzweg

Gemeindealltag

Krabbel- und Spielgruppe:

Gruppentreffen

Montags, 15:30 bis 17:00 Uhr

04.03. - Rosenmontag feiern,
18.03., 01.04.,
15.04. - Basteln für Ostern,
29.04., 13. und 27.05.

Aktionen für die ganze Familie

03. 03., 14:00 Uhr - Besuch des Karnevals-umzugs in Lauenberg,
Treffpunkt: Kindergarten in Lauenberg,
07. 04., 15:00 Uhr - Frühlingsspaziergang auf der Hube,
Treffpunkt: obere Hubehütte.
Wer Interesse an Aktionen mit anderen Familien hat, kann sich in einen Verteiler aufnehmen lassen.
Kontakt: Christina Woschek
Tel. 05561/1761
christina.woschek@gmail.com

Bibel teilen

Donnerstags, 19:00 bis 20:00 Uhr
14.03., 11.04., 09.05.
Kontakt: Karin Ganßmann, Tel.
05561/925603

Frauenkreis:

Mittwochs, 15:00 bis 17:00 Uhr
13. und 27.03., 10. und 24.04.
08. und 22.05.

Seniorenachmittag

Beginn jeweils dienstags um 14:00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche
05.03. - Filmnachmittag
02.04. - Rückblick auf die Gemeindevallfahrt 2018
07.05. - Gemeindevallfahrt
Kontakt: Alois Kühn, Tel. 05561/2438

Pfarrgemeinderat

Mittwochs, 19:00 Uhr
03.04. in Einbeck, 05.05. in Dassel
Sa., 09.03., 10:00 Uhr - Einkehrtag in Dassel
Vorsitzender und Kontakt:
Alois Kühn, Tel. 05561/2438.

Programm der Kolpingfamilie

Freitag, 08.03., 15:00 Uhr - Bezirksversammlung in Uslar
Freitag, 15.03., 19:00 Uhr - Quizabend
Samstag, 23.3., 10:00 Uhr - Diözesanversammlung
Freitag, 05.04., 18:00 Uhr - Kreuzwegandacht
Montag, 08.04., 16:00 Uhr - Vorstandssitzung
Donnerstag, 18.04., 20:00 Uhr - Heilige Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetungsstunde
Freitag, 26.04., 19:00 Uhr - Bericht von der Diözesanversammlung 2019
Freitag, 03.05., 16:00 Uhr - „Waldfegen“, Maria in der Ferne, Bishausen
Sonntag, 05. 05., 15:00 Uhr - Dekanats- und Kolping-Bezirksmaandacht, Bishausen

Altpapiersammlung:

28. + 29.03. und 23. + 24.05.
Der Container steht auf dem Gelände der TSR, Langer Wall, erreichbar von 7:00 bis 16:00 Uhr.

Termine für Jugendliche

03.03., 18:00 Uhr - Jugendvesper im Hildesheimer Dom

21.03., 19:00 Uhr - Taizégottesdienst in St. Marien, Northeim

24.03., 10:30 Uhr - Dekanatsjugendgottesdienst an einem besonderen Ort:
MRVZ Moringen, Mannenstr. 29,
Treffpunkt: 10:00 Uhr vor dem Tor

03.04., 18:00 Uhr - Ökumenischer Kreuzweg der Jugend; Beginn in St. Marien, Northeim

07. - 14.04. - Jugendfreizeit in Taizé

17.04., 18:00 Uhr - Chrisammesse im Hildesheimer Dom

25.04., 19:00 Uhr - Taizégottesdienst in der Apostelkirche, Northeim

23.05., 19:00 Uhr - Taizégottesdienst in St. Sixti, Northeim

23.-26.05. - 72-Stunden-Aktion zum Thema „Flucht und Integration“

Wer anlässlich eines besonderen Ehe-Jubiläums einen Gottesdienst wünscht, möge sich bitte frühzeitig im Pfarrbüro melden.



Clever sparen mit Photovoltaik
... und den Lösungen Ihrer Stadtwerke Einbeck

Kaufen oder Pachten!

Mehr Informationen? Wir beraten Sie gern.
Tel: 05561 942 2345
www.stadtwerke-einbeck.de

SOLAR
STADTWERKE
Einbeck



Bäckerei Binnewies

Zur Wienecke 4
37574 Einbeck-Immensen
(05561) 8420

